

Abkürzungsverzeichnis

A

a	Jahr
Abb.	Abbildung
ABAG	Allgemeine Bodenabtragungsgleichung
ABL	Amtsblatt
Abt.	Abteilung
Abtlg.	Abteilung
Admin.	Administrativ(e)
AEP	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanungen
AEP WON	Agrarstrukturelle Entwicklungsplanung Weser- und Ochtumniederung
AF	Ackerfläche
AFP	Agrarinvestitionsförderungsprogramm
AG	Arbeitsgemeinschaft, Arbeitsgruppe
AK	Arbeitskraft, Arbeitskräfte
AL	Arbeitslose
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
ARUM	Arbeitsgemeinschaft Umwelt- und Stadtplanung GbR
AUM	Agrarumweltmaßnahme(n)
Außerldw.	Außerlandwirtschaftliches
AVP	Agrarstrukturelle Vorplanung
AZ	Aktenzeichen
AZ	Ausgleichszulage

B

BAL	Institut für Betriebswirtschaft Agrarstruktur und ländliche Räume
BSE	Bovine Spongiforme Encephalopathie (umgangssprachlich: Rinderwahn)
BB	Institut für Betriebstechnik und Bauforschung in der FAL
BBR	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Be	Beschäftigte
BFH	Bundesforschungsanstalt für Holz und Forstwirtschaft
BHO	Bundshaushaltsordnung
BIG	Bremer Investitionsgesellschaft
BIP	Bruttoinlandprodukt
BL	Bundesland
BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
BnatSchG	Bundesnaturschutzgesetz
Bodensch.	Bodenschutz
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BremNatSchG	Bremer Naturschutzgesetz
bspw.	beispielsweise
BVP	Betriebsverbesserungsplan

BW	Fragebogen der Bewilligungsbehörden
BWS	Bruttowertschöpfung
bzgl.	bezüglich
bzw.	Beziehungsweise
B&Z	Blumen und (Zier-)Pflanzen
C	
ca.	cirka
cc	Cross-cutting
chem.	Chemisch
CO ₂	Kohlendioxid
c.p.	ceteris paribus (unter sonst gleichen Umständen)
D	
d.	der / des / die / das
D	Deutschland
DE	Dorferneuerung
DG Agri	Abkürzung für die Generaldirektion Landwirtschaft bei der Europäischen Kommission (aus dem Französischen: D irectorate G eneral A griculture)
DGH	Dorfgemeinschaftshaus
dGZ _U	durchschnittlicher Gesamtzuwachs in der Umtriebszeit
d.h.	das heißt
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DM	Deutsche Mark
dt	Dezitonne
Durchf.	Durchführung
DV	Datenverarbeitung
DVO	Durchführungsverordnung
E	
EAGFL	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft
EAGFL-G	Europäischer Ausrichtungs- und Garantiefonds für die Landwirtschaft, Ausrichtung Garantie
ECU	European currency unit
ECOTEC	Name einer Forschungseinrichtung (Ecotec Institut für chemisch-technisch-ökologische Forschung und Beratung)
EG	Europäische Gemeinschaft
E&G	Eier und Geflügel
EGE	Europäische Größeneinheit (1 EGE = 1.200 Euro StBE)
EGV	EG-Vertrag
ehem.	ehemalige(n/r/s), ehemals
e.V.	eingetragener Verein
Einl	Kürzel für das Kapitel 2 des Bewertungsberichts (die Einleitung)
einschl.	Einschließlich
ELER-VO	Verordnung über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

EMZ	Ertragsmesszahl
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
EPPD	Einheitliches Programm-Planungsdokument
Erl.	Erlass
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EU-KOM	Europäische Kommission
e.V.	eingetragener Verein
evtl.	eventuell
EW	Einwohner
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAL	Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft
FFH	F auna F lora H abitat (-Richtlinie) (Richtlinie 92/43/EWG des Europäischen Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen)
FFK	Förderfähige Kosten
FlurbG	Flurbereinigungsgesetz
FNN	Flächen- und Nutzungsnachweis
FöNa	Förderrichtlinie Naturschutz
FS	Waldschutzmaßnahmen
FS	Fruchtsaft (in Kapitel VII)
FTE	Vollzeitäquivalente (aus dem Englischen: Full Time Equivalents)

G

GA	Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe; gemeint ist in der Regel die Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes'
GAK	Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes'
GAKG	Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe 'Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes'
GAP	Gemeinsame Agrarpolitik (der EU)
GBK	Gartenbaukammer Bremen
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
ges.	gesamt
GfP	Gute fachliche Praxis
GF	Geflügel
ggf.	gegebenenfalls
GD	Generaldirektion
GL	Grünland
GIS	Geographische Informationssysteme
GLP	Gemeinsame Landesplanung Bremen / Niedersachsen
GRW	Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur
GV	Großvieheinheiten
GVE	Großvieheinheiten

GVZ Güterverkehrszentrum

H

ha Hektar
 haneg Hanseatische Naturentwicklung GmbH
 HB Hansestadt Bremen
 HFF Hauptfutterfläche
 HH Hansestadt Hamburg
 HuK Haushalts- und Koordinierungs- (Referenten)
 HZB Halbzeitbewertung

I

i.d.R. in der Regel
 IFP Integriertes Flächenprogramm für Gewerbe und Dienstleistungen in Bremen
 inkl. inklusive
 insbes. insbesondere
 insges. insgesamt
 InVeKos Integriertes Verwaltungs- und Kontrollsystem
 IPCC Zwischenstaatliche Sachverständigengruppe für Klimaänderungen
 i.R.d. im Rahmen der / des

K

k.A. keine Angabe
 Kap. Kapitel
 KB Kapitelbewerter
 KMU Klein- und mittelständische Unternehmen
 km Kilometer
 km² Quadratkilometer
 KOM Europäische Kommission
 KüF Kapitelübergreifende Fragen
 kWh Kilowattstunde

L

landw. landwirtschaftlich(e/er/es/en/em)
 ländl. ländlich(e/er/es/en/em)
 LaWi Landwirtschaft
 ldw. landwirtschaftlich(e/er/es/en/em)
 LF landwirtschaftlich genutzte Fläche
 LFF Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei
 LHO Landeshaushaltsordnung
 LN landwirtschaftliche Nutzfläche
 LGP Langfristige Globalprognose
 LSG Landschaftsschutzgebiete
 lt. laut
 LVZ Landwirtschaftliche Vergleichszahl

LWK Landwirtschaftskammer

M

MA Institut für Marktforschung
 m Meter
 m² Quadratmeter
 m³ Kubikmeter
 max. maximal
 MB Materialband (zum vorliegenden Bewertungsbericht)
 MEANS ein Programm der Europäischen Kommission (Generaldirektion Regionalpolitik) mit dem Ziel der Verbesserung von Bewertungen (aus dem Englischen: **M**ethods for **E**valuating **A**ction of a **S**tructural **N**ature)
 MEKA II Marktentlastungs- und Kulturlandschaftsprogramm
 ML Ministerium für Landwirtschaft
 MTR Mid Term Reviews
 min. mindestens
 MKS Maul- und Klauenseuche
 MSL Markt- und Standortangepasste Landbewirtschaftung
 MTR Mit-Term-Review (der GAP)
 MV Land Mecklenburg-Vorpommern

N

N Statistische Kenngröße für die Anzahl der Elemente einer Grundgesamtheit
 n Statistische Kenngröße für die Anzahl der Beobachtungen
 Nds Land Niedersachsen
 NI Land Niedersachsen
 NLfB Niedersächsisches Landesamt für Bodenforschung
 NH₃ Ammoniak
 NN Normalnull (Höhenangabe)
 Nr. Nummer
 NSG Naturschutzgebiete

O

ökol. ökologisch
 o.a. oben angesprochen(er/es)
 o.J. ohne Jahr
 OP Operationelles Programm
 ÖP Ökologisch erzeugte Produkte
 O&G Obst und Gemüse

P

PFAU Programm zur Förderung angewandter Umweltechnologien
 PKR Programmkoordinationsreferenten
 PLANAK Planungsausschuss für Agrarstruktur und Küstenschutz
 PSM Pflanzenschutzmittel

Q

qm	Quadratmeter
QM	Qualitätsmanagement

R

RAG	Regionale Arbeitsgemeinschaft Bremen/Niedersachsen
REK	Regionales Entwicklungskonzept
RGV	Rauhfutterfressendes Großvieh
RL	Richtlinie(n)
RP	[im Kapitel VII] Rheinland-Pfalz

S

s.	siehe
SAP	Name einer Softwarefirma und des von ihnen entwickelten EDV-Programms (Abkürzung für: S ystemanalyse und P rogrammentwicklung)
SBU	Senator für Bau und Umwelt
SH	Land Schleswig-Holstein
s.o.	siehe oben
sog.	sogenannte(n/s)
sonst.	sonstige(s)
SRU	Sachverständigenrat für Umweltfragen
STAR	Ständiger Ausschuss für Agrarstruktur und Ländliche Entwicklung bei der Europäischen Kommission (aus dem Französischen: Comité des Structures Agricoles et du développement R ural)
SWOT	Stärken-Schwächen-Analyse (aus dem Englischen: S trenght, W eakness, O pportunities and T hreads; zu Deutsch: Stärken, Schwächen, Möglichkeiten und Gefahren)

T

t	Tonne(n)
Tab.	Tabelle
TECU	Tausend ECU (der ECU (aus dem Englischen: E uropean C urrency U nit), "Vorgänger" des Euro)

U

u.	Und
u. a.	unter anderem
UBA	Umweltbundesamt
u. E.	unseres Erachtens
usw.	und so weiter
u. U.	unter Umständen

V

v. a.	vor allem
v.B.	vorläufige Besitzeinweisung
VE	Vieheinheiten
V&Fl.	Vieh und Fleisch
VeKos	Verwaltungs- und Kontrollsystem

vgl.	Vergleiche
Vfm	Vorratsfestmeter
VN	Vertragsnaturschutz
VO	Verordnung
VOK	Vor-Ort-Kontrolle
vorl.	vorläufig(e)
VV	Verwaltungsvorschrift(en)
V&V	Verarbeitung und Vermarktung

W

WHG	Wasserhaushaltsgesetz
WiSo	Wirtschafts- und Sozial- (Partner)
WSG	Wasserschutzgebiete
WuH	Senator für Wirtschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen
WRRL	Wasserrahmenrichtlinie

Z

ZA	Zahlungsansprüche
z.B.	zum Beispiel
ZE	Zuwendungsempfänger
z.T.	zum Teil
z.Z.	zur Zeit

Symbole

€	Euro
Ø	Durchschnitt, durchschnittlich
%	Prozent
&	und